

Bekanntmachungen der Departemente und der Ämter

Sammelfrist bis 16. Mai 2006

Eidgenössische Volksinitiative «Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – Mehr Wachstum für die Schweiz!»

Vorprüfung

Die Schweizerische Bundeskanzlei,

nach Prüfung der am 1. November 2004 eingereichten Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative «Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – Mehr Wachstum für die Schweiz!», gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte, gestützt auf Artikel 23 der Verordnung vom 24. Mai 1978² über die politischen Rechte,

verfügt:

1. Die am 1. November 2004 eingereichte Unterschriftenliste zu einer eidgenössischen Volksinitiative «Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – Mehr Wachstum für die Schweiz!» entspricht den gesetzlichen Formen: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtexts im Bundesblatt, ferner Titel und Wortlaut der Initiative, eine vorbehaltlose Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer bei der Unterschriftensammlung für eine eidgenössische Volksinitiative besticht oder sich bestechen lässt (Art. 281 StGB³) oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht (Art. 282 StGB), sowie Namen und Adressen von mindestens sieben und höchstens 27 Urheberinnen und Urhebern der Initiative. Die Gültigkeit der Initiative wird erst nach ihrem Zustandekommen durch die Bundesversammlung geprüft.

¹ SR 161.1

² SR 161.11

³ SR 311.0

2. Folgende Urheberinnen und Urheber sind ermächtigt, die Volksinitiative vorbehaltlos mit absoluter Mehrheit zurückzuziehen:
 1. Albert Thomas G., Englischviertelstrasse 17, 8032 Zürich
 2. Angelsberger Barbara, In der Gyrhalde 9, 8902 Urdorf
 3. Badertscher Gabi, Seeweingarten 13, 8592 Uttwil
 4. Bender Léonard, rue St-Gothard 11, 1926 Fully
 5. Bezzola Duri, Avant Muglins, 7550 Scuol
 6. Eggel Matthias, Bielastrasse 11, 3900 Brig-Glis
 7. Fardel Claude-André, 1431 Novalles
 8. Favre Charles, ch. des Caves 9, 1040 Echallens
 9. Fiala Doris, Bergstrasse 123, 8032 Zürich
 10. Germanier Jean René, Balavand, 1963 Vétroz
 11. Haenni Charly, rte d'Aumont 163, 1483 Vesin
 12. Heberlein Trix, Tobelmühle 20, 8126 Zumikon
 13. Heiniger Thomas, Hoferweg 7, 8134 Adliswil
 14. Hurni Konrad, Dolderstrasse 96, 8032 Zürich
 15. Hutter Markus, Rychenbergstrasse 169, 8400 Winterthur
 16. Isler Thomas, Seestrasse 99, 8803 Rüschtikon
 17. Jost René, Chevet-du-Temple, 1071 St-Saphorin
 18. Kleiner Marianne, Sonnenböhl 3756, 9100 Herisau
 19. Leutenegger Filippo, Forchstrasse 234, 8032 Zürich
 20. Nantermod Philippe, route de France 49, 1875 Morgins
 21. Noser Ruedi, Frohmattweg 1b, 8634 Hombrechtikon
 22. Rathgeb Christian, Via Suro 26, 7403 Rhäzüns
 23. Saudan Françoise, av. des Cavaliers 15, 1224 Chêne-Bougeries
 24. Schweizer Urs, Spalenring 14, 4055 Basel
 25. Theiler Georges, Obere Bergstrasse 3, 6004 Luzern
 26. Walker Späh Carmen, Waidstrasse 11, 8037 Zürich
 27. Zeller Andreas, Oberstrasse 70, 9230 Flawil
3. Der Titel der eidgenössischen Volksinitiative «Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – Mehr Wachstum für die Schweiz!» entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.
4. Mitteilung an das Initiativkomitee: «Schluss mit der Verhinderungspolitik», c/o FDP des Kantons Zürich, Spitalgasse 5, 8001 Zürich, und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 16. November 2004.

2. November 2004

Schweizerische Bundeskanzlei

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

Eidgenössische Volksinitiative
«Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik –
Mehr Wachstum für die Schweiz!»

Die Volksinitiative lautet:

I

Die Bundesverfassung vom 18. April 1999 wird wie folgt geändert:

Art. 30a Verbandsbeschwerderecht (*neu*)

Das Verbandsbeschwerderecht in Umwelt- und Raumplanungsangelegenheiten nach den Artikeln 74–79 ist ausgeschlossen bei:

- a. Erlassen, Beschlüssen und Entscheiden, die auf Volksabstimmungen in Bund, Kantonen oder Gemeinden beruhen;
- b. Erlassen, Beschlüssen und Entscheiden der Parlamente des Bundes, der Kantone oder Gemeinden.

II

Die Übergangsbestimmungen der Bundesverfassung werden wie folgt geändert:

Art. 197 Ziff. 2 (neu)

2. *Übergangsbestimmungen zu Art. 30a (Verbandsbeschwerderecht)*

¹ Artikel 30a tritt spätestens auf Ende des der Volksabstimmung folgenden Jahres in Kraft.

² Der Bundesrat kann einen früheren Zeitpunkt ansetzen.

Eidgenössische Volksinitiative
«Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – Mehr Wachstum für die Schweiz!»

Romanische Übersetzung

Die Urheberinnen und Urheber der eidgenössischen Volksinitiative «Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – Mehr Wachstum für die Schweiz» haben gestützt auf Artikel 70 der Bundesverfassung und auf Artikel 23 Absatz 4 der Verordnung über die politischen Rechte (SR 116.11; AS 1997 761) eine amtliche Übersetzung des Initiativtextes ins Romanische gewünscht, die hiermit im deutschsprachigen Bundesblatt veröffentlicht wird:

Iniziativa dal pievel
«Dretg da recurs da las associaziuns: I basta cun la politica d'impediment – Dapli creschientscha per la Svizra!»

La iniziativa dal pievel sa cloma:

I

La constituziun federala dals 18 d'avrigl 1999 vegn midada sco suonda:

Art. 30a Dretg da recurs da las associaziuns (*nov*)

Il dretg da recurs da las associaziuns en fatgs da l'ambient e da la planisaziun dal territori tenor ils artitgels 74–79 è exclus en cas da:

- a. decrets, conclus e decisiuns che sa basan sin votaziuns federalas, chantunals u communalas dal pievel;
- b. decrets, conclus e decisiuns dal parlament federal u dals parlaments chantunals u communalas.

II

Las disposiziuns transitorias da la constituziun federala vegnan midadas sco suonda:

Art. 197 cifra 2 (nov)

2. Disposiziuns transitorias tar l'art. 30a (Dretg da recurs da las associaziuns)

¹ L'artitgel 30a entra en vigur il pli tard la fin da l'onn che suonda la votaziun dal pievel.

² Il cussegl federal po anticipar l'entrada en vigur.